

## Haller Heimspielhit mit Haase

Im ersten Saison-Heimspiel trifft Tennis-Bundesligist BW Halle heute auf einen Mitfavoriten: BW Krefeld hat zum Auftakt Meister Gladbach besiegt. Die Gastgeber bauen auf Spitzenspieler Robin Haase.

# Halles Trumpf: Topspiel mit Haase

## Bundesliga: Mitfavorit Krefeld kommt

**Halle** (guf). Beginn der Sommerferien: Während die Tennisfans hoffentlich in Scharen herbeiströmen, haben die Profis von Blau-Weiß Halle ein eminent hartes Stück Arbeit vor sich: »Das dürfte eines der Topspiele der letzten Jahre werden«, orakelt TC-Teamchef Thorsten Liebich vor dem heutigen Heimspiel-Hit gegen Blau-Weiß Krefeld (13 Uhr).

Die Gäste haben zum Auftakt im Niederrhein-Derby den amtierenden Deutschen Meister Gladbacher HTC 4:2 besiegt und werden sich auch beim ersten Auswärtsauftritt mit einer exzellenten Aufstellung präsentieren. Heute werden die Weichen dafür gestellt, welches der beiden Teams sich in der Spitzengruppe festsetzt: »Für uns ist klar: Wir dürfen eigentlich nicht verlieren – aber Krefeld ist so stark besetzt, dass es extrem schwierig wird, gegen die zu punkten«, sagt Thorsten Liebich. Seine Mannschaft ist bekanntlich in Köln mit einem 3:3 gestartet.

Umso wichtiger ist es deshalb, dass Robin Haase gestern nach einem Termin bei seinem Physiotherapeuten Entwarnung geben konnte und nach leichten Problemen in den vergangenen Tagen heute dabei sein wird. »Robin, derzeit Nummer 38 im ATP-Ranking, gegen Krefelds Paolo Lorenzi, die Nummer 33 – da wird wirklich

Weltklasse-Tennis geboten«, verspricht Thorsten Liebich.

Seine Mannschaft will auf keinen Fall mit 1:3 Punkten loslegen. Den Druck, der sich daraus ergibt, betrachten die Blau-Weißen als Herausforderung. Sein Heimspiel-Debüt wird an Position drei Neuzugang Joao Sousa geben. Der 28-jährige Portugiese ist derzeit Nummer 62 der Weltrangliste. Jan-Lennard Struff, Tim Pütz und Johannes Härteis stehen ebenfalls zur Verfügung. Daniel Munoz de la Nava und Enrique Lopez Perez sind in Perugia und in Trier derzeit noch im Turniereinsatz.

Blau-Weiß Krefeld muss zwar auf den verletzten Horacio Zeballos verzichten. Doch der Deutsch-Argentinier, der gegen Gladbach mit dem Sieg über Albert Ramos (ATP 24) zum Matchwinner aufstieg, wird leistungsstark vertreten: Neben Lorenzi schlagen in Marco Cecchinato (ATP 102) und Federico Gaio (ATP 162) zwei weitere Italiener auf. Dazu gesellt sich ein langjähriger Haller Publikumsliebling: Ruben Ramirez Hidalgo (ATP 172), der trotz seiner 39 Jahre auf Asche nach wie vor als nimmermüder Kämpfer gefürchtet ist. Thorsten Liebich: »Auf das Wiedersehen mit ihm freue ich mich total.« Außerdem hat Krefeld noch den starken Argentinier Maximo Gonzalez in der Hinterhand.



Gibt keinen Ball verloren: Halles langjähriger Punktegarant Ruben Ramirez Hidalgo kommt mit Krefeld zum Spitzenspiel. Foto: Voss